

(878—1)

Nr. 2335.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Bläubiger nach der verstorbenen Privaten Maria Hudovernig, Stadt-Nr. 278.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Bläubiger an die Verlassenschaft der am 22ten November 1872 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Privaten Maria Hudovernig, Stadt-Nr. 278, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

26. April d. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Februar 1873.

(965—1)

Nr. 2108.

Verpachtung.

Das in den Verlaß des Alois Perenit gehörige Haus Nr. 75 in Oberplanina, woselbst das Gast- und Einkehrhaus, „zum schwarzen Adler“ genannt, im Betriebe steht, sammt Nebengebäuden, Garten und Acker; — ferner das Wohnhaus Nr. 25^{1/2} ebendort, nebst dabei befindlichen zwei großen Magazinen werden am 21. April 1873

10 Uhr hiergerichts auf 5 Jahre im Vicitationswege dem Meistbieter in Pacht gegeben.

Die Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten April 1873.

(907—1)

Nr. 614.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der vom Johann Soga von Traunagora bei der am 11. März 1872 stattgefundenen executiven Veräußerung um den Meistbot von 1232 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 965 A vorkommenden, derzeit noch auf Johann Zeloušek von Soderschitz vergewährten Realität wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

26. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifuge angeordnet, daß hierbei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstebers allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Februar 1873.

(677—1)

Nr. 706.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in die Relicitation der auf Andreas Vertoncelj vergewährten, im Novolisten-Grundbuche der Herrschaft Laß sub Nr. 553 vorkommenden, zu Godeschitz sub Haus-Nr. 44 liegenden, laut Vicitationsprotokoll vom 18. Jänner 1872, Z. 205, vom Josef Vertoncelj um 332 fl. im Executionswege erstandenen Reusenrealität wegen dem hohen Aera zugewiesener 25 fl. 41 kr. bei Nichtverhalten der Vicitationsbedingungen bewilliget und eine neuerliche Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. April d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem vorigen Ersteherpreise an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 19ten Februar 1873.

(730—1)

Nr. 1017.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. Oktober 1872, Z. 17.044 hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aera und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Podlipiec von Brunnorf mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 17.044, auf den 18. Jänner, 19. Februar und 22. März 1873 angeordneten executiven Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Johann Podlipiec von Brunnorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonneg fol. 36 sub Urb.-Nr. 35, Ref.-Nr. 32 und 35 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. 20 kr. bewerteten Realität von amtswegen auf den

26. April,

28. Mai und

28. Juni d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem frühern Anhang übertragen.

Laibach, am 25. Februar 1873.

(726—3)

Nr. 19.599.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Kapus resp. der bürgerlichen Besitzerin Helena Ermelinc von Baglac gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonneg fol. 215, Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität pecto. 20 fl. 5 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. November 1872.

(331—1)

Nr. 381.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Kaspar Pregel und Franz Schopla und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Koban von Sanabor Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes auf die zweite Hälfte der zur ad Herrschaft Wippach sub tom. IV, pag. 180 eingetragenen ^{2/3} Hube gehörigen halben Wiese v polanah sub praes. 24. Jänner 1873, Zahl 381, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Distancesli von Sturja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Jänner 1873.

(922—1)

Nr. 1354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aera's die exec. Feilbietung der der Margareth Stare von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 2480 fl. geschätzten, im Grundbuche Domkapitel Laibach Urb.-Nr. 70, 71, Vog.-Nr. 54, 55, Einl.-Nr. 95 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(757—1)

Nr. 979.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Handelsbitta Josef Pollack von Triest gegen Anton Smuc von Wippach wegen der behaupteten Forderung per 2000 fl. 94 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 14 und 29 und ad Premerstein tom. IV, pag. 272 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2055 fl. d. W. geilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,

27. Mai und

28. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten März 1873.

(917—1)

Nr. 883.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rukst von Sorenabas, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der der Marianna Sajovic verehelichte Petric von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 2373 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Reassumierungswege pecto. 315 fl. und 262 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Februar 1873.

(533—3)

Nr. 5859.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem Ivan Rogina von Naraj gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 175 vorkommende, gerichtlich auf 205 fl. geschätzte Realität gelangt am

23. April,

23. Mai und

24. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Dezember 1872.

(660—3)

Nr. 368.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kumer in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Jhenic gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 915 ad Herrschaft Wippach bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung und zwar auf den

23. April d. J.,

früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten Februar 1873.

(920—1)

Nr. 1356.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aera's die exec. Feilbietung der dem Barthelma Jerman von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5880 fl. geschätzten, in Krainburg gelegenen, sub H.-Nr. 185 ad Stadt Krainburg, Stadel, Garten und Acker Urb.-Nr. 152 und 152^{1/2} ad Freisaffengrundbuch, Acker Post-Nr. 142 ad Stadt Krainburg, Acker Urb.-Nr. 11 ad Florian'sche Gilt, Pirkach, antheil Post-Nr. 81, 84 und 88 ad Stadt Krainburg und Pirkachantheile P.-Nr. 119, 120 ad Stadt Krainburg pecto. schuldiger Steuern zc. per 221 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(770—3)

Nr. 4126.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes die dritte exec. Feilbietung der den Franz und Theresia Sinkov gehörigen, in Ambrus sub Hs.-Nr. 35 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 289¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. ö. W. bewertheten Halbhube wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungs-geldern schuldigen 56 fl. 81¹/₂ kr., der auf 15 fl. 2¹/₂ kr. ö. W. adjustierten und weiterslaufenden Executionskosten reassu-miert und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

21. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Rea-lität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem obigen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Dezember 1872.

(769—2)

Nr. 4265.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Franz und Maria Sinkov von Weizel Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. Novem-ber 1871 schuldigen 187 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 303, fol. 103 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schä-zungswerte von 667 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeil-bietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,

26. Mai und

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feil-zubietende Realität nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte demselben an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Dezember 1872.

(911—2)

Nr. 835.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Savornik von Schalna als Cessionär der Ursula Stabic gegen Johann Stabic von Poljs wegen aus dem gerichtlichen Ver-urtheile vom 20. August 1871, Z. 474, schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 141 und 142 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schä-zungswerte von 3000 fl. ö. W. gewillig-et und zur Vornahme derselben die Feil-bietungs-Tagssatzungen auf den

25. April,

26. Mai und

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten-den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten März 1873.

(731—1)

Nr. 913.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteige-rung der der Maria Marov von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätz-ten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Einl.-Nr. 67 vorkommenden Realität peto. 65 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. Jänner 1873.

(725—2)

Nr. 19.229.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Bacher von Tratta ge-hörigen, gerichtlich auf 487 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundb. des Gutes Pепенсfeld tom. II, fol. 17, Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 41 vor-kommenden Realität peto. 29 fl. 74 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werde.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-bote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1872.

(727—3)

Nr. 19.603.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbie-tung der der Agnes Bezlay in Drobilje ge-hörigen, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 147¹/₄, sub Urb.-Nr. 145¹/₂ und 144²/₃ vorkommenden Realitäten peto. 253 fl. 75 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte, auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität nach den einzelnen Grundbuchkörpern bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. November 1872.

(639—3)

Nr. 878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin To-mazin von Bukouza die exec. Versteigerung der der Josefa Pelic von Strassische ge-hörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Mar-tin sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Rea-lität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in Strassische, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu han-den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Februar 1873.

(270—3)

Nr. 14.350.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pettau wird bekannt gemacht:

Es habe bei diesem Gerichte als fo-rum contractus:

1. Herr Dr. Carl Bresnik in Pettau gegen Georg Turk von Zischewitz Nr. 9, Be-zirk Tschernembl, derzeit unbekannten Aufenthaltes, die Klage peto. Zahlung einer Expensarsforderung per 19 fl. 90 kr. angebracht und

2. Herr Dr. Carl Bresnik in Pettau gegen Marko Predovic von Graf Nr. 14, Bezirk Mödling, derzeit unbekannten Aufenthaltes, die Klage peto. Zahlung einer Expensarsforderung per 16 fl. 44¹/₂ kr. ö. W. — überreicht, worüber die Tagsatzungen zur summarischen Verhandlung dieser beiden Rechtsachen auf den

22. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet und für beide abwesende Beklagte Herr Dr. Krizan, Advocat in Pettau, als cu-rator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den beiden Beklagten mit dem Beisage kundgegeben, daß sie entweder selbst rechtzeitig hiergerichts erscheinen oder ihre Rechtsbehelte dem bestellten Curator übergeben oder sich selbst einen Sachwal-ter bestellen und diesen hieher rechtzeitig namhaft machen, überhaupt die zu ihrer Verttheidigung dienlichen Schritte thun kö-nen, widrigens sie sich die Folgen ihres Versäumnisses selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Pettau, am 20ten Dezember 1872.

(734—3)

Nr. 1356.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mechle von Udje als Cessionär des An-ton Prime zur Einbringung der aus dem Strafurtheile vom 31. Oktober 1871, Z. 1723, und laut der Cession ddo. & leg. 13. Juli 1872 dem Andreas Mechle als Cessionär des Anton Prime schuldigen Privatenschädigung pr. 10 fl. die execu-tive Feilbietung der an der dem Anton Vercon gehörigen, im Grundbuche Lichten-berg Podgoriz sub Urb.-Nr. 86/19, Post.-Nr. 27 ad Steindorf vorkommenden Rea-lität für Maria Wutscher, verehelichte

Ahlin sub Sappost-Nr. 4 auf Grund des Ehevertrages vom 29. Jänner 1840 haftenden Hypothekarforderung per 350 fl. E. M. mit Rücksicht des im Grunde des Kaufvertrages vom 12. Februar 1851 superintab. 19. August 1855, einverleibten Restüberganges obiger Forderung per 350 fl. an Josef Ahlin und zugleich an Marie oder Franz Ahlin insoweit, als dem Josef Ahlin aus diesem Superfage ein Forde-rungsrecht zusteht; ferner die exec. Feil-bietung der auf Grund des nämlichen Kaufvertrages vom 12. Februar 1851, intab. 19. August 1855, auf derselben Rea-lität für Josef Ahlin und zugleich für Marie und Franz Ahlin zu gleichen Thei-len intab. Hypothekarforderung per 96 fl. f. A. insoweit, als dem Josef Ahlin aus dem genannten Sage ein Forderungsrecht zusteht, bewilliget und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

23. April und

7. Mai d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Sapposten nur bei der zweiten Feilbietung auch unter ihrem Ausrußpreise um den wie immer gearteten Anbot an den Meist-bietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 25. Februar 1873.

(387—3)

Nr. 5560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lov-sin von Eufstje, durch Dr. Benedikt, die exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gericht-lich auf 1850 fl. geschätzten und im Grund-buche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzun-gen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

23. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wer-den wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Dezember 1872.

(723—3)

Nr. 22.184.

Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Michael Stirn und Karl Taucer, durch Dr. Sajovic, gegen Agnes Brezelnik geborne Marout eventuell deren Rechtsnachfolger, durch den curator ad actum, unterm 26. Dezember 1872, Zahl 22.184, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der gegnerischen Sappost per 105 fl. f. A. bei Urb.-Nr. 77 ad Pfalz Laibach und den hintanverkauften Parzellen hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

22. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rech-ten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwi-schen dem aufgestellten Curator Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, ihre Rechts-behelte an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte nom-haft zu machen haben, widrigens diese Streit-sache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 30. Dezember 1872.

Zahnarzt Docent Dr. Tanzer aus Graz

ordiniert in Laibach im „Hotel Elephant“, 1. Stock, Zimmer Nr. 20 und Nr. 21, täglich von 8 bis 6 Uhr im zahnärztlichen und zahnmechanischen Fache. Der Aufenthalt ist auf nur 15 Tage fixiert. Die p. t. Zahnpatienten wollen sich daher beeilen, gleich in den ersten Tagen vorzukommen. (914-4)

Die Fabrik der neuverbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten tragbaren Eiskeller

des
Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfehlen ihre vorzüglichsten Eiskeller für Bier, Wein etc., Eiskühlapparate zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc. etc., Wasserkühlapparate, Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metallenen Mousse- und Selbstmousse-Pipen und Fasspunde, Kelleraufzüge mit und ohne Eisapparate, und werden daselbst auch Reparaturen übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — Aufträge auf genannte Gegenstände wie auch auf complete Restaurations- und Schank-einrichtungen werden übernommen, prompt und billigst ausgeführt und Musterblätter sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die
Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Henmühlgasse Nr. 2. (798-3)

Bu vermieten.

Im Hause Nr. 25 Polanavorstadt sind 2 Zimmer, Keller, Magazin, dann Stallung und Hausgarten sogleich zu vermieten, nach Wunsch können auch die dazu gehörigen Realitäten mit verpachtet werden. (970-1)

(963) Nr. 1488.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15. März 1873 im Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma:

„Albin Slitscher“

zum Betriebe einer Spezerei- und Eisenhandlung in Laibach eingetragen. Laibach, am 15. März 1873.

(704-1) Nr. 1523.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Alois Perenit, Realitätenbesitzer von Planina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. Jänner 1873 ohne Testament verstorbenen Herrn Alois Perenit, Realitätenbesitzer von Planina, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

25. April 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten März 1873.

(674-2) Nr. 1127.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Johann Gorjanc, Volksschullehrer.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. März 1873 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Gorjanc, Volksschullehrer in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. April 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten März 1873.

(947-3) Nr. 1627.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Carl Klobučar'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 20. März 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilen bestellte Massaverwalter Hof- und Gerichtsadvocat Herr Johann Brolich als Massabewalter bestätigt und der Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Alfons Mosche zu dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach, am 22. März 1873.

(929-2) Nr. 1493.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Empfangnahme der in der Executionsfache des Georg Tomazic von Waisach gegen Josef Teran von St. Martin für Michael Teran eingelegte Feilbietungsruhril vom Bescheide 22. Jänner l. J., Z. 358, wegen unbekannten Aufenthaltes des letztern Dr. Menzinger von Krainburg als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1873.

(550-2) Nr. 277.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo abwesenden Helena und Maria Prašnikar hiermit erinnert: Es habe Johann Prašnikar von Petšch wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung zweier Tabularforderungen, und zwar:

1. seit dem 28. April 1837 zugunsten der Helena Prašnikar das Heiratsgut per 100 fl. und
2. seit dem 5. August 1837 zugunsten der Maria Prašnikar die Forderung per 150 fl. aus dem Uebergabevertrage vom 9. März 1873

sub praes. 20. Jänner 1873, Z. 277, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

23. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Strukelj von Petšch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Jänner 1873.

Beachtenswerth!

Der ergebenst Gefertigte dankt den p. t. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und empfiehlt sein großes Lager von nach neuester Façon und Mode verfertigten

Sonnenschirmen.

Besonders erlaubt er sich auf die anderwärts so schnell beliebt gewordenen

Gürtelschirme

aufmerksam zu machen.

Eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme wird

50 % unter dem Fabrikspreise ausverkauft.

Ferner sind bei ihm in großer Auswahl Seiden-, Zanella-, Alpaca- und Baumwoll-Regenschirme en gros und en detail zu den billigsten Preisen zu haben.

Ueberzüge und Reparaturen, sowie Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe prompt und billigst ausgeführt.

Das Verkaufsmagazin befindet sich am

Hauptplatz Nr. 235 im 1. Stock, gassenwärts.

(844-3)

L. Mikusch.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-49)

(964-2) Nr. 2131.

Concurs-Eröffnung

des Mathias Kuschar, Handelsmann in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „M. Kuschar“ zum Betriebe einer Schnittwarenhandlung in Laibach im Register für Einzelnfirmen eingetragenen Firmainhabers Herrn Mathias Kuschar, Handelsmannes in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurs-Commissär und der Advocat Dr. Josef Suppan zum einstweiligen Massaverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

1. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurs-Commissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Befriedigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Massaverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

31. Mai 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

20. Juni 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das

Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massaverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 14. April 1873.

(813-3)

Nr. 1317.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Braune von Gottschee und rückichtlich dessen erklärten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Loy von Gottschee im eigenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Loy von Gottschee gegen dieselben die Klage auf Zahlung von 2000 fl. sub praes. 13. März 1873, Z. 1317, hieramts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 15. März l. J., Z. 1317, erlosch und den Gellagten Herr Josef Braune von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. März 1873.

(724-2)

Nr. 1689.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaibach zur Einbringung der demselben aus dem Versteigerung vom 15. April 1868, Z. 7645, gegen Johann Mechle zustehenden Forderung pr. 17 fl. 84 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der für Johann Mechle bei der Realität Urb.-Nr. 57 ad Guttenfeld aus dem Uebergabevertrage vom 2ten September 1856 haftenden Forderung per 200 fl. bewilligt und seien zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den

25. April und

7. Mai d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Sakpost nur bei der zweiten Feilbietung auch unter ihrem Ausrufspreise um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 25. Februar 1873.